

# Schwarzwälder Tageszeitung

Gegründet  
1877

„Aus den Tannen“

Fernsprecher  
Nr. 11

Wochenblatt für den Bezirk Nagold und für Altensteig-Stadt. Allgemeines Anzeiger für die Bezirke Nagold, Calw und Freudenstadt.

Abonnement: Das Jahr mit dem Nachdruck 1200 Mark, das Vierteljahr 300 Mark, das Halbjahr 600 Mark, das Monatsabonnement 20 Mark. Einzelhefte 10 Mark. Die Anzeigenpreise sind nach dem Inhalt der Anzeigen zu bestimmen. Die Anzeigen werden in der Regel für 14 Tage angenommen.

Nr. 195.

Altensteig, Montag den 18. Dezember.

Jahrgang 1922

## Ein Eingreifen Amerikas?

Paris, 17. Dez. Aus sehr sicherer Quelle erfährt man, daß die Vereinigten Staaten in ganz kurzer Zeit eine Entschcheidung von allergrößter Wichtigkeit treffen werden, um die europäische Situation durch eine große Weltkonferenz in Washington zu bessern. In gut unterrichteten Kreisen erfährt man, daß dieser Schritt in zwei bis drei Wochen von Washington aus unternommen werden wird. Alle Nachrichten deuten darauf hin, daß die amerikanische Regierung eine Anleihe zugunsten Deutschlands von 1½ Milliarden Dollar beabsichtigt. Vorläufig liegen in Paris noch recht widersprechende Nachrichten über die Einzelheiten des Projekts vor. In hiesigen amerikanischen und französischen Zeitungen erregt der Plan, der von Washington mehr oder weniger offiziell bestätigt wird, allergrößtes Aufsehen.

### Amerika zur Hilfe für Deutschland bereit.

Paris, 17. Dez. In dem amerikanischen Projekt einer 6 Milliarden Goldanleihe erfahren die hiesigen Blätter noch folgende Einzelheiten: Grundlegend für den Schritt Amerikas war die Unterredung, die Morgan mit Hughes und dem Präsidenten Harding hatte. Morgan hat bereits, wie auch in Europa bekannt, einen großen Plan für eine amerikanische Intervention ausgearbeitet, aber die Verwirklichung dieses Planes an bestimmte Bedingungen geknüpft, mit denen sich die französische Regierung angeblich nicht einverstanden erklären können. Es ist nun klar, daß die Konferenz der amerikanischen Vorkämpfer aus Berlin, Brüssel und London, die am 7. Dezember in London stattfand, von sehr großer Bedeutung war, denn sie beschäftigte sich hauptsächlich mit diesem Projekt. Die drei Vorkämpfer hatten an das amerikanische Staatsdepartement nach dieser Sitzung einen grundlegenden Bericht über die europäische Lage gesandt. Es handelte sich darum, genau anzugeben, unter welchen Bedingungen Amerika zu Hilfe kommen könnte und unter welchen Bedingungen sich unter der Reichsfinanzverwaltung Dr. Cuno's auch die deutsch-amerikanischen Beziehungen gestalten könnten. Von amerikanischer Seite wird jedoch auch angegeben, daß die deutsche Note, die Bonar Law in London überreicht worden ist, vorher Amerika bekannt gewesen ist und daß Amerika durchaus nicht so sehr sich gegen diese Note ausgesprochen hat, wie es verschiedene französische Zeitungen wissen wollten. Es handelt sich bei dem amerikanischen Projekt, wie aus Washington nunmehr genau bekannt wird, um eine Anleihe von 6 Milliarden Goldmark zugunsten Deutschlands, das heißt um eine Zusammenfassung der äußeren und inneren Anleihe, die das Reich den Alliierten aufzulegen vorhat. Amerika will mit der Zusammenfassung dieser beiden Anleihen zugleich das Reparationsproblem und das Problem der Stabilisierung der Mark lösen, denn in amerikanischen Finanzkreisen ist man der Ansicht, daß es jetzt die höchste Zeit sei, Deutschland zu retten.

### Eine Weltkonferenz in Washington. — 1½ Milliarden Dollar für Deutschland.

Die Nachrichten über ein Eingreifen Amerikas häufen sich. In einer Kabinettsitzung in Washington unter dem Vorsitz des amerikanischen Präsidenten Harding wurde am Freitagabend tatsächlich die Reparationsfrage erörtert und die einer internationalen Anleihe an Deutschland. Die Berichte der amer. Vorkämpfer in Europa bilden wohl die Grundlage der Erörterungen. Es ist davon viel bekannt geworden, daß sie die Lage Deutschlands als katastrophal schilderten. Die Uebernahme der Regierung durch Cuno, der Verbindungen zu Amerika hat, wirkte also zweifellos günstig. Die Wirkung einer bloßen Beratung der europäischen Angelegenheiten hat sich sofort am Dollar bemerkbar gemacht, der von 8000 auf rund 6000 gefallen ist. Man darf sich aber keinen allzu optimistischen Auffassungen hingeben. Die Beratung einer Sache bedeutet noch keine positive Hilfe.

Die europäischen Probleme sind so verwickelt, daß es dazu mancher Konferenzsitzung bedarf. Es kommt zunächst wirtschaftliche Hilfe in Frage. Wenn es sich bewahrheitet, daß Amerika die deutsch Anleihe finanziert, wäre viel, wenn nicht alles gewonnen. Dadurch wäre sein Interesse an Deutschland gestärkt, zweifellos aber davon abhängig, wie Frankreich sich zu den Sanktionen verhält. Immerhin würde Amerikas Entgegenkommen und Hilfe einem leichten Druck auf Frankreich gleichkommen. Zweifellos ist nun durch die Haltung der amerikanischen Finanzwelt (Morgan) und die der Regierung die Stabilisierung der Mark in das Stadium der Entscheidungen getreten. Es kommt

es, daß die deutsche Regierung einen neuen Zahlungsplan für die Reparationen ausarbeitet. Und das alles trotz des Vertrauensvotums, das Poincaré wieder in der französischen Kammer bewirkt hat. Er besteht also noch wie vor auf Pfändern.

Es gilt, die Entwicklung und Haltung Amerikas zur Reparationsfrage und zur Markstabilisierung abzuwarten und nicht auf Rosen zu sehen, wo noch Dornen stehen.

### Die bevorstehende Weltkonferenz.

Paris, 17. Dez. Aus gut unterrichteten Washingtoner Kreisen erfährt man, daß die Einberufung der großen Weltkonferenz in Washington in 2 bis 3 Wochen von Washington aus unternommen werden wird. Anscheinend will die amerikanische Regierung tatsächlich eine Anleihe für Deutschland in Höhe von 1½ Milliarden Dollar aufnehmen.

## Neues vom Tage.

### Poincaré in der französischen Kammer.

Paris, 17. Dez. In der französischen Kammer ergriff Poincaré das Wort, um zunächst über die Kaufmännische Verhandlungen zu sprechen, mit deren Verlauf er sich zufrieden erklärte. Frankreich werde in Lausanne in enger Verbindung mit seinen Alliierten bleiben. Von den Londoner Verhandlungen sagte er, daß sie sich im Geiste der Aufrichtigkeit und unter großer Herzlichkeit abgespielt hätten. Er habe in London einfach die Ideen auseinandergesetzt, die er schon früher auf der Kammertribüne vertreten habe und er habe in keinem Punkte einen Widerspruch gefunden. Von den interalliierten Schulden sagte Poincaré, daß kein Vergleich möglich sei zwischen diesen Schulden und den Forderungen, die Frankreich an Deutschland habe. Es wäre ungerecht, wenn die Alliierten untereinander strenger in ihren gegenseitigen Forderungen sein wollten als gegenüber Deutschland. Frankreich denke nicht an eine militärische Expedition und an kriegerische Unternehmungen. Es wolle bloß bezahlt werden. Wenn Deutschland nicht bezahle, habe Frankreich das Recht, Pfänder zu nehmen und diese seien dort, wo die deutschen Reichtümer sind. Zum Schluß sagte Poincaré, daß er der Kammer frei stehe, zu entscheiden, ob die gegenwärtige Regierung würdig sei, die Verhandlungen fortzuführen. Poincaré wurde am Schluß seiner Rede mit lebhaftem Beifall begrüßt.

### Ein Vertrauensvotum für Poincaré.

Paris, 17. Dez. Nach der Rede von Poincaré ergriffen noch mehrere Abgeordnete das Wort, besonders Tardieu, der besonders heftig Poincaré, auch wegen seiner Innenpolitik angriff, ferner Bergerot und Herriot. Schließlich wurde ein einfaches Vertrauensvotum mit 512 gegen 176 Stimmen angenommen.

### Die Votivschiff des englischen Königs.

London, 17. Dez. Das englische Parlament hat sich bis zum 13. Februar vertagt. Die Votivschiff des Königs zum Schluß der Sitzungsperiode wurde im Oberhaus vom Lordkanzler und im Unterhaus vom Sprecher verlesen. Die Votivschiff beginnt mit dem Ausdruck der Hoffnung, daß die Kaufmännische Konferenz bald zu einer glücklichen Lösung kommen möge. Dann kommt die Votivschiff auf die Londoner Besprechungen, die deutschen Reparationen und ihre beabsichtigte Wiederaufnahme in Paris zurück. Es heißt darin, der Versuch, glückliche Bedingungen für den wirtschaftlichen Wiederaufbau Europas zu finden, erfüllt mich nach wie vor mit tiefstem Interesse. Die Schwierigkeiten sind groß und können nur mit Geduld und aufrichtiger Zusammenarbeit der in erster Linie von ihnen betroffenen Staaten bewältigt werden.

### Südslawische Kriegspläne.

Belgrad, 17. Dez. Die südslawischen Kriegsgerüstungen nehmen einen immer größeren Umfang an. Die ganz öffentlich vor sich gehenden Kriegsvorbereitungen erfolgen unter der Begünstigung durch Frankreich, das der Belgrader Regierung das notwendige Geld zur Verfügung stellte. Die Rüstungen Südslawiens richten sich in erster Linie gegen Italien, dann aber auch gegen Ungarn und man glaubt in Belgrader politischen Kreisen, daß es spätestens im Frühjahr des nächsten Jahres zu einem bewaffneten Zusammenstoß zwischen Südslawien und diesen Staaten kommen werde. Bestärkt wird man in dieser Ansicht dadurch, daß in letzter Zeit große Sendungen von Kriegsmaterial aus Italien in Ungarn eingetroffen sind.

## Deutscher Reichstag.

Berlin, 16. Dez.

Zur zweiten Lesung des Haushalts des Ministeriums für Ernährung und Landwirtschaft lag am Freitag ein Antrag Herat (D.nat.) vor, der die sofortige Bezahlung des Umlagegetreides verlangt und Kredite für Genossenschaftsverbände und für die Düngeindustrie fordert, sowie eine bessere Berücksichtigung der landwirtschaftlichen Betriebe auf dem Gebiete des Tarifwesens.

Abg. Dr. Philipp (D.nat.) fordert eine Erhöhung des Umlagegetreidepreises. Das Brot werde nicht von der Landwirtschaft verteuert, sondern durch die hohen Preise, zu denen die Reichsgetreidestelle Auslandsgetreide kauft.

Abg. Heim (Bayer. Sp.) wendet sich gegen die Vorgänge in Sachm. Mit Strafbestimmungen und Gendarmen könne man die mißlichen Erscheinungen nicht bekämpfen, dadurch schade man nur der Produktion. Zu ihrer Förderung sei aber von Reichs wegen nichts geschehen.

Abg. Schmidt-Röpench (Soz.) erinnert an die Rotlage weiter Kreise. Die Brotverteuerng könne nicht ins Ungemessene gehen.

Abg. Baumann (Zentr.) wünscht höhere Aufwendungen für die Bekämpfung der Reblaus.

Abg. Hepp (D. Sp.) bedauert die Angriffe gegen den Reichsländow. Gerade jetzt sei eine Einheitsfront der Landwirtschaft notwendig.

Reichsernährungsminister Luther gibt zu, daß die Milchversorgung in den Städten besorgniserregend sei. Eine Konferenz der Ernährungsminister werde Hilfsmöglichkeiten erwägen. Der Landwirtschaft müsse der notwendige Dünger zugeführt werden. Das Brotgetreide müsse möglichst rasch in die öffentlichen Hände kommen. Berechtigte Wünsche über die Menge des abzuliefernden Getreides müßten berücksichtigt werden, ohne daß die Versorgung der Bevölkerung leidet. Gegen hohen Willen müsse das Gesetz aber durchgeführt werden. Die Regierung wird für einen Preis eintreten, der dem Landwirt die nächstjährige Getreideernte ermöglicht. Es wird eine erhebliche Steigerung notwendig werden, die sich natürlich auch im Brotgetreide auswirkt (hört Auks), immerhin hier weit geringer als im Getreidepreis. Die Brotpreiserhöhung soll dem Einkommen angepaßt werden. Es muß dafür gesorgt werden, daß unser Volk nicht verhungert. Die Produktion muß daher gesteigert werden. Die Preise müssen tragbar bleiben. Der Minister erklärt, er wisse nicht, ob die Landwirtschaft von dem Preis voll befriedigt sein wird. Er fordert sie auf, ihres Zusammenhangs mit dem ganzen Volk bewußt zu sein, damit wir gemeinschaftlich durch die Not dieses Winter kommen.

Abg. Bary (Komm.) lehnt jede Erhöhung des Umlagegetreides ab.

Die Entschließungen werden angenommen.

Der Harthalt für das Ernährungsministerium bewilligt.

## Württembergischer Landtag.

Stuttgart, 16. Dez.

Am Samstag behandelte der Landtag das Gesetz über weitere Bürgerpflicht des Staats für die Redarkanal-K.G. Berichterstatter Röhrler (Ztr.) bestrichwortete die Vorlage nebst dem einschlägigen 3. Nachtrag und erwähnte u. a., daß Verhandlungen mit dem Ausland wegen Heranziehung von ausländischem Kapital im Gange seien. Vorkläufig sollen nur die zwei fortgeschrittensten Kraftwerke, in Baden Wieblingen, in Württemberg Redarkanal, fertiggestellt und ausgebaut werden; die übrigen Staustufen, in Württemberg als Hortheim, Ober- und Untertürkheim und Oberchlöningen, sollen ganz oder teilweise eingestellt werden. Die Redarkanalverlegung bei Unter- und Obertürkheim müsse, schon wegen der Hochwassergefahr, vollendet werden.

Abg. v. Mühlberger (Dem.) richtet die dringende Bitte an die Regierung, daß doch die begonnenen Kraftwerke fertiggestellt werden.

Abg. Ströbel (W. B.): Der Redarkanal wächst sich mehr und mehr zu einem Sorgenkind aus. Ursprünglich waren die Baukosten für die 7 Staustufen, die jetzt in Angriff genommen sind, zu 620 Mill. M. veranschlagt; jetzt, im Dezember 1922, spricht man schon von 96 Milliarden M., und das Ende der Bauverteuerng ist noch nicht abzusehen. Jedenfalls stehen wir vor der Tatsache, daß wir kein Geld haben, um den Kanal zu bauen, denn wir sind arm und werden den Kanalbau, wenn nicht unvorhergesehene Fälle eintreten, nicht zu Ende führen können.



## Wichtige Bekanntmachungen.

### Zu die Ortspolizeibehörden.

Auf die Verfügung des Reichs- und Ernährungsmi-  
nisteriums vom 9. Dez. d. J. (Staatsanzeiger No. 291)  
wonach sämtliche Viehhändler und Kommissionäre neben dem  
im § 31 der Verf. d. Min. d. J. betr. Ausführungsver-  
ordnungen zum Viehschutzgesetz vom 11. Juni 1912 vorge-  
schriebenen Kontrollbuch noch ein Handelsverzeichnis zu führen  
haben, wird hingewiesen.

Die Ortspolizeibehörden werden beauftragt, diese Ver-  
fügung den in ihrer Gemeinde wohnhaften Pferde- u. Vieh-  
händlern unterschriftlich zu eröffnen, und angewiesen, die  
genaue Einhaltung dieser Verfügung zu überwachen. Der  
Eröffnungsnachweis wolle bis spätestens 31. d. Mts. hierher  
vorgelegt werden.

Ragold, 15. Dez. 1922.

Oberamt: R a n n.

## Städt. Spar- u. Kassenverwaltung Altensteig.

Wir bitten unsere Kundschaft, davon Kenntnis  
nehmen zu wollen, daß auch wir infolge Vorgehens  
der Groß-Banken mit sofortiger Wirkung bei Ueber-  
weisungen, Schecks u. sonstigen Verrechnungen  
**Pfennigbeträge unberücksichtigt**  
lassen werden.

Den 16. Dezbr. 1922.

Die Kassenverwaltung.

### Altensteig-Stadt.



## Nadelstamm- holz-Verkauf

im mündlichen Aufbot am

Freitag, den 22. Dezember 1922, vorm. 10 Uhr  
im Rathaus aus:

Stadtwald Hasnerwald, Abt. 3

109 Fichten- und Tannen-Stämme IV.—VI.

Abst. III mit 30 Festm.

117 Forchen- und Tannen-Stämme IV.—VI.

Abst. III mit 32 Festm.

Stadtwald Hochboiserwald, Abt. 1, 5, 7.

285 Fichten- und Tannen-Stämme I.—VI.

Abst. I.—III. mit 260 Festm.

Näheres durch die Loseinteilungen.

Den 12. Dezember 1922.

Städtisches Forstamt.

### Durrweiler.

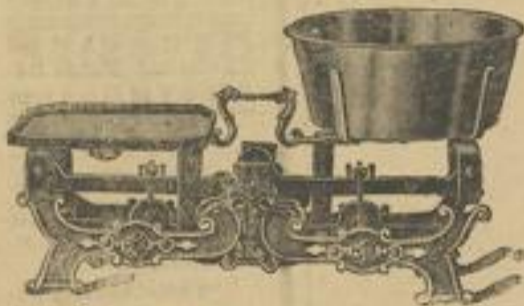
## Langholz- Verkauf.

Die Gemeinde verkauft am **Mittwoch, den 20. Dez.**  
**d. J., nachm. 2 Uhr** auf dem Rathaus  
**ca. 110 Fhm. Langholz**

aus Abteilg. Wolfgrube, Wasserw. S. Grenzhalde u. Hopfen-  
garten im öffentlichen Auftrieb.

Gemeinderat.

Altensteig.



## Tafelwagen

Zeigerwagen  
Brückenwagen  
Gewichte

empfiehlt

Paul Beck.

## Gesangbücher

in solider Anfertigung empfiehlt preiswert

die

W. Rieker'sche Buchhandlung, Altensteig.

Zu unserer

## kirchlichen Trauung

morgen Dienstag 12 $\frac{1}{2}$  Uhr

laden herzlich ein

Otto Armbrust

und seine Braut Luise Luz

Altensteig, den 18. Dezember

## Landw. Bezirksverein Calw.

Auf Lager ist:

Hafer,  
Rottkleeamen,  
Luzerne  
Wicken,  
Futtererbsen,  
Linsen.

Grasamen,  
Super-Phosphat,  
Kalifalz,  
Kainit,  
Koch- u. Viehsalz,  
Futterkalk.

Sechstägige.

Preisprophet 26.

Ausgabe Mittwoch und Samstag.

## Schwarzwald-Drogerie Altensteig

und Filiale Simmersfeld

empfiehlt

## Cognac, Liköre

Punsch, Feuzen, Champagner, Malaga  
das nützlichste Geschenk für Alte u. Junge.

## Schulbücher

kauft man in der

W. Rieker'schen Buchhandlung

L. Lauk, Altensteig.

Altensteig.

Als Vertreter der Firma Zeller & Gmellin  
in Eisingen-Fils empfehle ich deren Fabrikate,  
wie:

**Bodenöl Maschinenöl**  
**Autoöl Dampfcylinderöl**  
wasserhelle Schmieröle  
consistentes Fett  
**Benzin Benzol usw.**  
fassweise und im Anbruch

zu billigsten Tagespreisen

Lorenz Luz jr. Telefon No. 46.

Altensteig.

Eine neue  
**Puppenstube**  
samt Küche  
hat abgegeben J. Klisch.  
sowie eine gebrauchte  
**Waschmaschine**  
bei Obigem.

Auch Tausch gegen Brennholz.

Altensteig.

**Familien-  
Kalender,  
Abreiß-Kalender  
Wand-Kalender**

empfiehlt die

W. Rieker'sche Buchhdlg.

## Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle ich:



**Fleischhackmaschinen**  
**Nudelschneidmaschinen**  
**Waschwindmaschinen**  
**Tischmangen**  
**Reibmaschinen,**  
**Buttermaschinen**  
**Wandkaffeemühlen**  
**Brotkapseln**  
**Bettflaschen**  
**Bügeleisen**

sowie

alle sonstigen Haus- u. Küchengeräte

Paul Beck.

## Gewürzter Futterkalk

## DROGEROL das Beste für Schweine



schützt vor Knochenweiche, wirkt vorbeugend gegen  
alle Krankheitserscheinungen und regt die Freßlust  
an. Das Beste auch für alle andern Tiere. Zur  
Futzzucht und Mast unentbehrlich. Glänzend be-  
gutachtet. V. Reichsmin. genehmigt.

Aufbereiter: Drogerol-Werke G. Huisol, von. Gbr. Sax.  
Zentrale Herranberg.

Verkaufsstellen: Altensteig: Chr. Burghard jr.; Pfalz-  
grafenweiler: J. Roth; Rottlich: J. Hanselmann;  
Martinsmoos: Ludw. Rixinger; Neuweller: J. G. Rall; Wart:  
Dav. Roller; Bernack: J. Großhans; Spielberg: Carl Schäfer.

## Die neue Forstpreislifte

für 1923

ist zu haben in der

W. Rieker'schen Buchhandlung

Altensteig.

## Fritz Bühler jr., Altensteig

(C. W. Luz Nachfolger)

empfiehlt:



**Spielwaren**  
für  
**Knaben und  
Mädchen**

in schöner,  
reicher Aus-  
wahl zu billi-  
gen Preisen.

## Zu Weihnachts-Geschenken geeignet:

empfehle ich bei billigen Preisen:

- |                        |                     |
|------------------------|---------------------|
| Rucksäcke              | Schneeschuhe        |
| Thermosflaschen,       | Schlittschuhe       |
| Aluminiumfeldflaschen, | Rodelschlitten      |
| Trinkbecher,           | Leder-Gamaschen     |
| Taschen-Kochapparate,  | Wickel- " Mars      |
| Alum. Butterdosen      | Strumpf- "          |
| Touristenbestecke      | Pulswärmer          |
| Stilettmesser          |                     |
| Taschenmesser          | Mandolinen und      |
| Rasierapparate         | Gitarren            |
| Elektr. Taschenlampen  | Ziehharmonikas      |
| Taschenspiegel         | Flöten              |
| Feuerzeuge             | Okarinas            |
| Ferngläser             | Mundharmonikas usw. |

Lorenz Luz jr. Altensteig. Tel. 46.

Begr. 1863. Loßburgerstr. 28-30. Manufakturwaren - Bekleidung - Wäsche - Aussternern



**G. D. Bernhardt**  
Freudenstadt. Fernruf Nr. 28.

Grösstes Spezialgeschäft des Schwarzwaldes.

Es ist nur ein Vorurteil, dass heute alles teuer ist

Bitte überzeugen Sie sich selbst ohne Kaufzwang. Grösste Auswahl.

Hemdenflanel . . . d. m. v. M. 900.- an	Weisse Wäschetuche, d. m. von M. 750.- an
Bettzeug (Satlin Augusta) . . . 975.- "	Wollene Strickgarne 100 g " 800.- "
Schürzenzeug, doppelt gelegt . . . 1250.- "	Bettfedern " " 1000.- "

echte Plausch-Mantelstoffe von Mk. 4000.- an, Buxkin, Pilot, Rosenzeuge, Kleider-, Blusen-, Kostümstoffe, Seidenstoffe, Samte, Leinen, Halbleinen, Damaste, Bettbarthen, Bettbezugstoffe, Tischzeug, Möbelstoffe, Tischdecken, Cafétücher, Servietten, Handtücher, Schürzen, Unterröcke, Korsetten, Bettvorlagen, Läuferstoffe, Boden Teppiche (deutsche u. Perser), Linoleumteppiche, Chaiselonguedecken, Gardinen, Messingstangen, fertige Betten und Bettfedern, Mäntel, Kleider, Blusen, Röcke, Kostüme, Strickjacken, Sportartikel, Trikotasen, Wäsche für Herren, Damen, Kinder u. Säuglinge, Strümpfe, Handschuhe, Handarbeiten und -Materialien, Webgarn, Roßhaar und Sattlerwolle.

Jeder Einkauf lohnt reichlich das Fabrikgeld, da unsere sämtlichen Preise infolge rechtzeitigen Einkaufes von nur guten Waren, heute noch durchweg billig sind und meistens weit unter dem heutigen Fabrikpreis.

Streng reelle Bedienung! Kein Musterversand! Sonntags stets geschlossen!

## Für passende Weihnachtsgeschenke

empfehle ich:

**Zigarren** in guten abgelagerten Qualitäten in Kistchen à 25, 50 und 100 Stück Packungen  
sowie  
**Schweizerstumpen** (Marke Floro, Rosa in 10 Stück Packung, ferner  
**Zigaretten** erklaffte Fabrikate in Packungen à 10, 20, 25 und 100 Stück Packung

Große Auswahl in  
**Grobschnitt-Tabake** in 100 Gramm Paketen  
**Shäg-Mittelschnitt** für kurze Pfeifen in 50 u. 100 Gramm Paketen  
**Feinschnitt für Zigaretten** in 50 u. 100 Gramm Paketen  
der bedeutendsten Fabriken Landfried, Böninger, Oldenkott, Kaulino  
zu heute noch sehr günstigen Preisen  
(Für Wiederverkäufer zu Fabrikspreisen)

Altensteig.

**Chr. Burghard jr.**

## Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle ich:

**Taschenmesser**

in einf. u. besserer Ausführung

**Scheren**

Nagel-, Stich- und Knopflochscheren.

**Bestecke**

Eß-Bestecke  
Transchler-Bestecke  
Dessert-  
Dessert-Messer  
Eis-  
Eis-  
Schlacht-

**Löffel**

Eß-Löffel  
Kaffee-Löffel mit Etui  
runde Kinder-Löffel  
Schöpf-Löffel

**Rasier-Messer**

Apparate  
Pinfel  
Schalen  
Seifen  
Streichriemen usw.

**Messerpug-Schmirgel**

in nur guter Qualität.

**Friedrich Koller, Messerschmied, Altensteig.**

Weihnachten 1922

Neben meinem gutsortierten Lager in  
**Laubfägegarnituren, Werkzeugkästen, Märklin Metallbaukästen,**  
einzelnen Werkzeugen zu Postarbeiten aller Art, Vorlagen, Laubfägeholz habe ich neu zugelegt:

### Schreibers Beschäftigungsmittel

- zur Bildung des Geistes, des Auges und der Hand. Es sind vorrätig:
- Anleitung zum Vorzeichnen & Zeichnen: Nadelwald, Menschen, Bauen, Handwerkzeug, Verkehrsmittel, Tiere.
  - Anleitung zum Formen mit Knetmasse.
  - Ausschneidearbeiten für Glaspapier.
  - Bunte Kartonarbeiten.
  - Volls- und Heimatkundliche Baubogen: Schwarzwaldort, Alpenort, Heideort.
  - Volls- und Heimatkundliche Bauhefte: Deutsche Burg, Norddeutsches Städtchen.
  - Vollkundliche Knetleibbogen.
  - Beschäftigungsbücher: Allerhand Spielzeug zum Selbsterstellen . . . . . 3 Hefte
  - Neue Arbeiten für die Bauzüge . . . . . 2 Hefte
  - Holzarbeiten Kaufmann und Puppentische . . . . . 2 Hefte
  - Baubogen für technische Modelle: Motorjacht, Zeppelin, Unterseeboot.
  - Männlicher Künstler Modellierbogen: Das Dorf, Feste, Krippe.

Knetmasse.

**Karl Henzler sen., Eisenwarenhandlung, Altensteig, Tel. 15.**

**BREMEN**  
**AMERIKA**  
**OSTASIEN**  
**AUSTRALIEN**

Regelmäßiger Personen- und  
Frachtverkehr mit eigenen  
Dampfern, Ankerkanal, vorzüg-  
liche Unterbringung u. Verpfle-  
gung für Reisende aller Klassen

Reisegepäck-  
Versicherung

Nähste Anknüpfung durch  
**NORDDEUTSCHER**  
**LLOYD**  
**BREMEN**  
und seine Vertretungen  
in: Bagdad, Berg & Schmidt, Marktstr.  
in Pilsenerstr. 11/12, C. F. Schmidt,  
Kirchstr. 14  
in Stuttgart: Passagierbüro Rindiger  
Gewaltstr. 10/11, Nord. Lloyd,  
Lindstr. 15

**Auf Weihnachten**  
empfiehlt  
Röstepapier, Krepppapier,  
Glanzpapier, Blumendruck  
die  
**W. Richter'sche Buchhandlung**  
Altensteig.